

November 1995

3/1 – 1/2

Rauminstallation

m4 Ausstellungsraum

Lichtstraße 52, Düsseldorf



»3/1 – 1/2«, Rauminstallation

Der Büroraum in der Lichtstraße in Düsseldorf wurde nur einmal für eine Ausstellung umgenutzt. Er gehört zu einem Grafikbüro, das seit kurzem Teile eines vorher industriell genutzten Gebäudes angemietet hatte. Das Erdgeschoss wurde den Bedürfnissen des Büros entsprechend aufgeteilt und zusätzliche Wasch- und Toilettenräume abgetrennt. Die Einbauten zerteilen das vorher zusammenhängende Raumgefüge: Ein kleiner Raum mit Gang ist nun vom Vor- und Hauptraum abgeschnitten.

Die Installation »3/1 – 1/2« entstand als gemeinsames Projekt mit dem Kölner Architekten Mohammad Oreyzi. Ausgangspunkt war die Frage, ob eine Wiederherstellung des Raumzusammenhangs auch ohne die Rücknahme der Einbauten möglich wäre. Ergebnis unserer Überlegungen war, dass eine erneute Verbindung der Räume durch eine Potenzierung der

trennenden Maßnahmen zu erreichen ist. Auf der die Räume querenden Diagonale errichteten wir eine Holzwand: Der Nachbau der von den Büroegnern eingefügten Trennwand, im Maßstab 3:1 vergrößert. Auf die Vergrößerung der Wandhöhe verzichteten wir zugunsten ihrer Anpassung an die Höhe der Türöffnungen, die von der Wand durchkreuzt wurden.

Durch den Einbau der vergrößerten Kopie wurde der vordere kleine Raum vollends unzugänglich. Er konnte lediglich durch ein Fenster eingesehen werden. Ebenso war der Waschraum nicht mehr zu betreten. Vor und Hauptraum wurden diagonal zerteilt. Der Blick von außen auf durch Fenster und Tür in die beleuchteten Innenräume zeigte dem auf das Gebäude zugehenden Betrachter die eingebaute Wand als durchgehendes Element in einem zusammenhängenden Raum. Erst nach dem Eintreten offenbarte sich seine vielfache Zergliederung.

Termine

Eröffnung: 03.11.1995

Laufzeit: 04.11. - 31.12.1995

Dank

Frank Terhardt